

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **98 (2018)**

Heft 1054

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

SOUVERÄNITÄT

Christoph Frei

Souveränität

Sie fällt nicht vom Himmel. Sie erhält sich nicht von selbst. Aber sie bedeutet auch nicht mehr dasselbe wie vor 100 Jahren.

8

Dani Rodrik

Der unterschätzte Nationalstaat

Warum der Kapitalismus ihn braucht und wieso wir ihn nicht den politischen Demagogen überlassen dürfen.

14

Beat Kappeler

Das Recht auf alles verdirbt das Recht

Oder: auch die Entgrenzung benötigt Grenzen.

19

Urs Saxer

G20: «Weltregierung» ohne Personal

Sie hat keine Website und keine Adresse – aber viele Feinde. Ein Erklärungsversuch.

22

AKTUELLE DEBATTEN

Rebecca Solnit

Zum Chor predigen

Warum Sie nicht weniger, sondern mehr mit und zu politisch Gleichgesinnten sprechen sollten.

28

Jakob Tanner

Mythenzauber

Bottom-up oder Top-down? Herbert Lüthys Einsichten zu Nationalgeschichte und Föderalismus der Schweiz sind aktueller denn je.

34

KURZGESCHICHTE



Jens Nielsen

Leiter

Menschen, die sich in Nachtzügen kennenlernen, bedient von Schaffnern in wohlsitzenden Uniformen – und mittendrin ein Abteilleiter, der auf einem Hocker sitzt und nicht nur aus dem Zug, sondern gleich aus der Zeit fällt: die jüngste Kurzgeschichte des Schweizer Schriftstellers Jens Nielsen liest sich wie eine Wes-Anderson-Adaption einer «Welt von gestern» zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig.

40

Vermessung des Menschen

Die Digitalisierung der Medizin

54 **Datenhoheit für die Patienten** Ernst Hafen, Dominik Steiger & Serge Bignens

58 **Die Suche nach dem ewigen Leben** Tad Friend

76 **«Ich will mitreden!»** Andréa Belliger

79 **Elementare Probleme bei Dr. Watson** Irène Dietschi

DOSSIER



Globalisierung und Souveränität

In den nächsten Monaten und Jahren stehen gleich mehrere Volksinitiativen zur Abstimmung, die die staatliche Selbstbestimmung – in der einen oder anderen Form – zum Gegenstand haben. Egal ob «Ernährungssicherheit», «Vollgeld», «Begrenzung» oder «fremde Richter»: es geht um Souveränität. Aber was heisst das eigentlich noch? In unserem Schwerpunkt zum Thema geben Christoph Frei, Beat Kappeler und Urs Saxer Auskunft. Und **Dani Rodrik**, einer der einflussreichsten Ökonomen unserer Zeit, erklärt, weshalb vor allem Kapitalisten den souveränen Nationalstaat keineswegs unterschätzen sollten. Mehr ab S. 6.

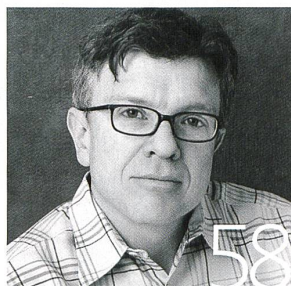
Lob der Echokammer

In den USA ist sie längst eine bekannte Schriftstellerin, Essayistin, Feministin und Umweltschützerin. Hierzulande ist **Rebecca Solnit** weitgehend unbekannt. Dass ausgerechnet ein bürgerlich-liberales Medium wie der «Monat» sich nun anschickt, das zu ändern, dürfte der dezidiert linken Westküstenintellektuellen gefallen: in einer Zeitschrift, die vornehmlich von Männern gelesen wird, schreibt sie über ein altes Männerthema, das (politische) «Predigen», und erklärt selbiges dann nicht einmal für obsolet, sondern für wichtig und richtig! Gerade als diese Männer vor lauter Macht- und Filzkritik endlich dachten, es sei vielleicht doch Zeit zum Umdenken? Lachen Sie jetzt nicht, sondern lesen Sie – ab S. 28!



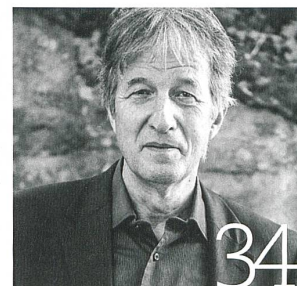
«Es entsteht eine neue Generation von Patienten, die die Werte der vernetzten Welt, offene Kommunikation, Transparenz und Partizipation, ins Zentrum stellt.»

Andréa Belliger



«Alle führenden Immortalisten kommen aus der High-Tech-Branche, und alle hatten sie einen Vater, der jung starb.»

Tad Friend



«Herbert Lüthy wollte mythische Erzählungen nicht zum Verschwinden bringen, sondern ihnen den nationalistischen Bierernst austreiben.»

Jakob Tanner